



Lechtaler Alpen E5 - Dritte Etappe: Memminger Hütte – Zams (775 m)

3

Knackiger Anstieg, fantastische Aussicht und ein nicht enden wollender Weg ins Tal

Egal wo man an diesem Abend der dritten Etappe auf der Alpenüberquerung über den E5 übernachtet, die Knie werden schmerzen, Arnika-Salbe und Blasenpflaster werden zu den besten Freunden. Doch die Mühen haben sich gelohnt. Am Morgen gibt's nach dem felsigen Aufstieg zur Seescharte eine Traumaussicht auf die Silberspitze. Die motiviert für den langen Abstieg nach Zams ins Inntal.



↑ 400 Hm | ↓ 1840 Hm | → 12 km | ⌚ 5-6 Std. |

Ausgangspunkt: Memminger Hütte (2242 m)

Endpunkt: Zams (775 m)

Gehzeiten: Memminger Hütte – Seescharte 1 ¼ Std. – Unterlochalm 2 ¼ Std. – Zams 2 Std.

Karten/Führer: AV-Karte 1:25 000, Blatt 3/3 »Lechtaler Alpen – Parseierspitze«; Freytag & Berndt 1:50 000, WK 351 »Allgäuer/Lechtaler Alpen«; Robert Mayer »Zeit zum Wandern: Fernwanderweg E5«, Bruckmann Verlag, 2016; Dirk Steuerwald,

Stephan Baur »Fernwanderweg E5«, Rother Wanderführer, 2016

Übernachtung: Verschiedene Hotels und Pensionen in Zams; mit der Venetbahn (letzte Bergfahrt 17 Uhr) zur Mittelstation und von dort zu Fuß in zehn Minuten zur Skihütte Zams (Tel. 00 43/54 42/6 13 00, Mobil 00 43/6 50/4 21 87 09, info@skihuettenzams.com, www.skihuettenzams.at). Wer noch Power und ausreichend Zeitreserven hat, fährt mit der Bahn zur Bergstation und läuft in 2 ¾ – 3 Std. zur Galflun- (1961 m)



oder Lacheralm (1814 m).

Information: Tourismusverband Tirol West, Hauptplatz 6, A-6511 Zams, Tel. 00

43/54 42/6 56 00, info@tirolwest.at, www.tirolwest.at

Beste Jahreszeit: Juni bis Anfang Oktober



Lechtaler Alpen E5 - Dritte Etappe: Memminger Hütte – Zams (775 m)

Gaumenfreuden: Auf der Oberen (ab August) oder Unteren Lochalme (ab Juli) gibt es gute Speck- und Käsebrotpfannkuchen. Die Zutaten werden per Pferd aus dem Tal geholt.

Charakter: Ein erster recht knackiger Aufstieg zur Seescharte (drahtseilversichert) fordert Konzentration am Morgen. Anschließend geht es über leichtes Geröll, später über Wanderpfade durch Latschen hinunter. Der Abstieg nach Zams ist sehr lang, der Pfad teilweise recht schmal. Trittsicherheit notwendig

Orientierung/Route: Von der Hütte geht es zunächst zum Unteren Seewisee. An dessen östlichem Ufer vorbei, steigt der Pfad hinauf zum Mittleren Seewisee. Kurz davor geht es an einer Wegzweigung links weiter auf den E5. Durch Geröll und Schotter geht es steil bergauf zur Seescharte (2599 m). Die letzten Meter sind seilversichert. In der Scharte staut es sich manchmal, wahrscheinlich weil alle kurz staunen müssen über den Ausblick zur makellosen Pyramide der Silberspitze (2461 m). Steinig und steil geht es zunächst durch Geröll, später durch Latschen hinab. Der Weg folgt dem Lochbach hinein in einen lichten Märchenwald. Der Bach wird auf einer Brücke kurz vor der Unteren Lochalme

überquert. Ab hier spürt man vor allem im August bereits das trockene und heiße Inntal, das berühmte Zamser Loch. Hoch oberhalb der Schlucht führt der E5 durch lichten Wald immer weiter, zum Schluss in Serpentina hinab ins Tal. Ein kurzes Stück auf einem asphaltierten Radweg, dann geht es links über eine Brücke über die Autobahn zum ersehnten Brunnen mit kühlem Wasser für Füße und Kehle. Über die Innbrücke gelangt man direkt nach Zams. Wer noch die Bahn nutzen will, folgt der Hauptstraße durchs Dorf, bis diese auf der linken Seite liegt.

Persönliche Empfehlung: Für Kälteunempfindliche bietet der Untere Seewisee direkt an der Memminger Hütte die perfekte Badewanne. Eigentlich sollte es überflüssig sein darauf hinzuweisen, dass natürlich keine Shampoos o.ä. in den See gelangen dürfen, aber leider kam es in den letzten Jahren immer wieder zu Zwischenfällen. Also: Ausziehen, abkühlen, glücklich sein! Für die (Haar-)Wäsche sind die Hüttenwaschräume da.

Am Endpunkt der dritten Etappe in Zams

